

Veranstaltungsnummer 022412

„Sag mir ein Wort, dass ich gerettet werde!“

Prof. Dr. Dr. Michael Plattig OCarm

So oder ähnlich beginnen so manche Kurzgeschichten oder Begegnungen in den sog. Apophthegmata Patrum, den Sprüchen der Väter. Die Sammlung der Worte und Kurzgeschichten der Väter und Mütter der Wüste stammt aus der Zeit etwa zwischen dem 4. und 6. Jh. und stellt ein frühes Zeugnis gelebter christlicher Spiritualität dar. Es sind Erfahrungsgeschichten und -berichte, die sich mit unterschiedlichsten Themen der Spiritualität in der Praxis beschäftigen. Das Webinar will diese Zeugnisse erschließen und in ihrem Reichtum und ihrer Vielfalt zugänglich machen.

Termine: 08.10., 29.10., 03.12.2024, 28.01.2025
dienstags, jeweils 19:00-20:30 Uhr, online via Zoom
Anmeldung: anmeldung@pth-muenster.de

Eine Kommentierung der Angebote, das gesamte PTH-Vorlesungsverzeichnis sowie weitere Angebote von IUNCTUS finden Sie unter: www.pth-muenster.de/downloads.

DIGITALES ANGEBOT

Über die Homepage können gegen einen Kostenbeitrag auch Aufzeichnungen von Vorlesungen früherer Semester abgerufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Zugangslink nicht geteilt werden darf.

Für die Webinare und IUNCTUS-Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens an über die Adresse: anmeldung@pth-muenster.de

GASTHÖRER AN DER PTH

Alle Veranstaltungen (digital oder in Präsenz) sind für Gasthörer geöffnet (eine Veranstaltung: 35 €, zwei Veranstaltungen: 50 €, drei und mehr Veranstaltungen: 70 €).

ZU GAST! - ABENDE AM KLOSTER

Mehrmals im Semester lädt die PTH Münster zu Vorträgen oder Lesungen zu Themen der Spiritualität oder aktuellen und praktischen Themen ein. Veranstaltungen im Wintersemester sind:

07.11.2024

Freier und katholischer denn je

Einblicke in Fremdheitsgefühle und -erfahrungen in der Kirche mit Pfr. Dr. Christian Hennecke (Hildesheim)

12.12.2024

Die Menschwerdung als Paradox

Weihnachten mit G.K. Chesterton mit Dr. Jonas Maria Hoff (Bonn)

jeweils 19:30 – 21:00 Uhr, online via Zoom
Anmeldung: anmeldung@pth-muenster.de

LEHRVERANSTALTUNGEN AM CTS BERLIN

Öffentliche Ringvorlesung am CTS Berlin

Trotzdem! Hoffen in einer „Zeit der Verluste“ (Daniel Schreiber)

Der Hoffnung ist ein „Trotzdem“ eigen, meint ganz aktuell der Berliner Philosoph Byung-Chul Han. Es dürfte kaum ein Zufall sein, dass in jüngerer Zeit das Thema der Hoffnung philosophisch und theologisch-spirituell wieder mehr Beachtung findet. Nachdem eine Ära der Stabilität brüchig geworden ist (Corona, Kriege, politische Radikalisierung ...) und nicht wenige Zeitgenossen der Gewissheit ihrer Zukunftsvorstellungen beraubt sind (Klimakrise ...), suchen viele nach einem hoffenden „Trotzdem“ – allerdings ohne die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen. Gegen die Einwände, Hoffnung sei naiv, realitätsfern, lasse passiv werden und fliehe vor der Verantwortung, machen viele Autor:innen die Hoffnung neu stark: Hoffnung sei eine Art „Seismograph fürs Kontrafaktische“ (so der Berliner Theologe Hartmut von Sass) und durchquere das Unmögliche (so die französische Philosophin Corine Pelluchon). Wer hofft, „wittert keinen Kellergeruch, sondern Morgenluft“, notierte Ernst Bloch einmal. Hoffnung richtet sich, christlich ausbuchstabiert, auf das Unverfügbare, sie ist kühn und hat da ihren Ort, wo die natürlichen Vorräte an Hoffnung bzw. die „Imitate“ der Hoffnung (wie der Optimismus) zur Neige gehen (Tomáš Halík). Betrachtet man die Gegenwart im Blick auf etwas, das aussteht bzw. göttlich verheißen ist, sieht man die Zukunft und sich selbst vielleicht anders, neu, offener, als zunächst erwartet. An diesen Themen geht die Ringvorlesung entlang, philosophisch, biblisch, theologisch, spirituell.

Termine (jeweils 18.30-20.00 Uhr in der Guardini-Galerie, Askanischer Platz 4)

Erste Staffel: 12.11., 19.11., 26.11.2024

Zweite Staffel: 07.01., 14.01., 21.01.2025

Die Namen der Vortragenden werden auf der Homepage des CTS bekanntgegeben.

Dort finden Sie auch weitere Veranstaltungen des CTS.

Für Lehrveranstaltungen des CTS (update:theologie, Meisterklassen) melden Sie sich bitte direkt über die Homepage des CTS Berlin (www.cts-berlin.org) an. Reguläre Studierende der PTH bezahlen einen reduzierten Teilnahmebeitrag von 100 EUR, Gasthörer:innen und Externen wird der Beitrag der jeweiligen Veranstaltung in Rechnung gestellt. Studierende der PTH, die Pflichtveranstaltungen ihrer Studienordnung am CTS besuchen, sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Campus für Theologie und Spiritualität Berlin

in Trägerschaft von Orden und geistlichen Gemeinschaften

Krausnickstr. 12a

10115 Berlin

030 48 49 11 50

projektbuero@cts-berlin.org

PTH MÜNSTER

Ihren **Schwerpunkt** setzt die Hochschule im Bereich der **Theologie der Spiritualität**. Diese wird in der Lehre vermittelt, soll aber auch dazu anregen, dass die Studierenden sich auf einer persönlichen Ebene mit der eigenen Spiritualität auf einer wissenschaftlichen Basis auseinandersetzen, um so zu reifen Persönlichkeiten im Glauben zu werden und eine spirituelle und pastorale Kompetenz zu entwickeln. Dadurch können sich die Studierenden auf der soliden Basis theologischer Lehre auch mit der eigenen Berufs- und Berufungsklä rung auseinandersetzen.

Die organisatorische und ideelle Verankerung der Hochschule in der **franziskanischen Tradition** im Allgemeinen und in der **Deutschen Kapuzinerprovinz** im Besonderen macht die Verbindung von Lehre und Leben, von theologischer Reflexion und praktizierter Spiritualität erlebbar.

Angeborene Abschlüsse am Graduiertenkolleg für Theologie der Spiritualität:

- Graduiertenkurs (Lic. theol.) mit Schwerpunkt Theologie der Spiritualität
- Zertifikat „Theologia curae“
- Doktorat in „Theologie der Spiritualität“ (in Kooperation mit dem Antonianum, Rom)

INSTITUTE

IUNCTUS – das Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität setzt sich in Lehre und Forschung grundlegend und anwendungsorientiert mit Fragen der Theologie der Spiritualität auseinander. Neben einer aktuellen und interdisziplinären Forschung steht die Vermittlung von Inhalten und die Reflexion des persönlichen Wertegerüsts in unterschiedlichen Lebensbereichen im Mittelpunkt. Der interdisziplinäre Aufbau des Zentrums zeichnet sich durch sechs Themenbereiche aus: Franziskanische Spiritualität; Geschichte und Theologie der Spiritualität; Business und Leadership; Spiritualität und Ökologie; Zeitdiagnostik und Spiritualität; Spiritualität und Gesundheit. Die Themenbereiche bieten eine Plattform für den Austausch zu Themen der Theologie der Spiritualität im Dialog mit anderen Wissenschaften (z. B. Psychologie, Managementlehre). Zudem bietet IUNCTUS themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung sowie Coaching für Einzelpersonen und Organisationen in konfessionellen, sozialen und privaten Organisationen an.

Das **Institut für Theologische Zoologie** ist ein An-Institut der PTH Münster. Es setzt sich zum Ziel, das Verhältnis des Menschen zum Tier als Brennpunkt der Theologie und als Vollzug einer schöpfungsgemäßen Spiritualität zu erarbeiten und ins kirchliche und öffentliche Bewusstsein zu transportieren.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Institute: www.pth-muenster.de

PTH Philosophisch-Theologische Hochschule Münster gGmbH

Kapuzinerstr. 27 - 48149 Münster

Tel.: 0251 482 56-0

pth@pth-muenster.de - www.pth-muenster.de

THEOLOGIE DER
SPIRITUALITÄT
GRADUIERTEN-
KOLLEG FÜR
THEOLOGIE DER
SPIRITUALITÄT
& IUNCTUS

VORLESUNGEN/
SEMINARE/KURSE

WINTERSEMESTER
2024/2025



Philosophisch-Theologische Hochschule Münster
Kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule
der Deutschen Kapuzinerprovinz

GRADUIERTENKURS FÜR THEOLOGIE DER SPIRITUALITÄT (Lic. theol.)

Veranstaltungsnummer 022401

Digitale Ringvorlesung (beitragsfrei)

Wege nach innen. Klassiker der spirituellen Literatur (Teil 2)

Es gibt Bücher, die zum Grundbestand des geistlichen Lebens gehören. Sie sind Spiegel der Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, und wurden daher zu Inspirationsquellen und Wegbegleitern für die religiöse Bildung. Seit den Zeiten der Urkirche hat man immer wieder solche Werke verfasst: Autobiographien und Tagebucheinträge, Gedichte und Lieder, Gebete und Meditationen, Regeln und Anleitungen, Visionsberichte, Briefe und Sprachsammlungen – ihre literarischen Gattungen und Formen sind sehr verschieden, doch treffen sie über die Zeiten hinweg offenbar einen Kern des „Menschlichen“: das Leben mit Gott. So sind diese Werke zu Büchern geworden, die man gelesen haben muss!

Als Fortsetzung vom Sommersemester möchte die digitale Ringvorlesung mit weiteren ausgewählten Klassikern der spirituellen Literatur bekannt machen und dazu einladen, diese Werke zu lesen.

Alle vierzehn Tage mittwochs um 19.30 Uhr auf dem Youtube-Kanal der PTH Münster.

Informationen zu den Vortragenden, Themen und Terminen entnehmen Sie bitte der Homepage der PTH.

Veranstaltungsnummer 022402

Spiritualitätsgeschichte Antike

Prof. Dr. Christian Uhrig

Was wissen wir über die Spiritualität der frühen Christinnen und Christen und wie verstanden sie Spiritualität? Bei einer Spurensuche in der Zeit der Alten Kirche stoßen wir auf Transformationsprozesse von Menschen im Blick auf den Ruf des Fleisch gewordenen Logos Gottes Jesus Christus. Zum Beispiel hinsichtlich einer spezifischen Wegspiritualität, die sich in den Schriften der Kirchenväter als Quellen frühchristlicher Spiritualität findet. Oder im Blick auf die Theologie des Martyriums und der Frage nach der Bedeutung des Martyriums für die frühchristliche Identität. Zu fragen ist auch danach, wie sich spirituelles Leben in der Beziehung zu Gott, zur Welt, zum Mitmenschen und zu sich selbst ausdrückt und verwirklicht. Inspirierend ist schließlich die Begegnung mit dem entstehenden Mönchtum, der Spiritualität der Mütter und Väter der Wüste sowie den Anfängen mystischer Theologie als Quellen geistlichen Lebens auch für heute.

Zeit: montags, 18:00-20:00 Uhr, online via Zoom

Beginn: 07.10.2024

Veranstaltungsnummer 022403

Zyklus zu franziskanisch-klarianischer Spiritualität:

Naturerfahrung und Schöpfungsmystik

Franz von Assisi und die geschaffene Welt

Dr. Niklaus Kuster OFMCap

Im Frühling 2025 jährt sich die Entstehung des Schöpfungsliedes, das sich als Sonnen gesang des Franziskus zu den Meisterwerken der Weltliteratur gesellt. Der Vorlesungszyklus nähert sich dem berühmten

Schöpfungslied, seinem Inhalt und seiner Prophetie schrittweise an. Eine erste Einheit fragt nach der Naturerfahrung des Kaufmannssohnes, der sich zum Freund der Geschöpfe wandelt. Eine zweite Einheit erhellt die Züge seiner Schöpfungsmystik mit Seitenblicken auf Hildegard von Bingen. Eine dritte Einheit arbeitet die christologische Dimension des kunstvollen Credo heraus. Eine vierte Einheit gilt den Tiergeschichten im Franziskusleben, im Speziellen den verschiedenen Vogelpredigten. Die fünfte Einheit stellt das Schöpfungslied in den Kontext dualistischer Gegenströmungen von der antiken Gnosis und dem Manichäismus über die Katharer des Hochmittelalters bis in weltflüchtige Strömungen der Gegenwart. Eine letzte Einheit zeigt auf, wie Franziskus' Umgang mit dem eigenen Leib im Laufe seines Lebens von harter Askese zu zärtlicher Sorge fand.

Grundlegung: 25.10., 08./29.11., 20.12.2024, 10./24.01.2025

Vertiefung: 16.11., 14.12.2024, 25.01.2025, 08:00-09:30 Uhr und 10:30-12:00 Uhr, online via Zoom

Veranstaltungsnummer 022204

Spiritualität, Kunst und Literatur

Prof. Dr. Thomas Dienberg OFMCap

Theologie drückt sich in Worten aus, um das Geschehen rund um den ‚Logos‘ zu vermitteln. In der Vergangenheit geschah dieses sehr oft in einer engen Nähe zur Literatur und zu den Künsten. Gibt es diese Beziehung noch? Finden Theologen die rechte Sprache, um den Menschen in seinen Fragen und seinem Suchen nach Spiritualität zu berühren? Spricht die Verkündigung eine solche Sprache? Ebenso die Kunst: eine jahrhundertalte Beziehung und unersättliche Gestaltung theologischer und religiöser Motive in der Kunst ist mittlerweile abgelöst worden durch eine kritische Distanz, durch provokante Verbindungen und Gestaltungen – oder sind es zwei Welten, die nur mehr wenig bis gar nichts miteinander zu tun haben?

Die Vorlesung wird versuchen, der Geschichte von Theologie, Kunst und Literatur sowie den gestellten Fragen auf den Grund zu gehen. Dabei wird sich auch die Frage stellen müssen, inwieweit Auschwitz (als Chiffre für den Holocaust) das Verhältnis von Spiritualität, Kunst und Literatur grundlegend verändert hat. Literatur wird jeweils zu den verschiedenen Themengebieten während der Vorlesung angegeben.

Beginn: 07.10.2024, 16:00-18:00 Uhr (online). Weitere Termine n.V.

Veranstaltungsnummer 022405

„Der Fromme von morgen wird [...] einer [sein], der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein“ (Karl Rahner SJ, 1966). Systematische theologische Reflexionen zu gewöhnlichen Alltagserfahrungen, indirekten Glaubenserfahrungen und unmittelbaren Gotteserfahrungen

Prof. Dr. Ulrich Engel OP

Zumeist verlaufen religiöse Erfahrungen nicht so spektakulär wie das Damaskus-Erlebnis des Saulus, das ihn quasi über Nacht zum Apostel Paulus konvertierte. Allen religiösen Erfahrungen aber liegt phänomenologisch die gleiche Struktur zugrunde, insofern sie krisenhaft, erhellend, unverfügbar, zukunftsweisend sind und zudem soziale Praktiken verändern. Die Vorlesung wird religiöse Erfahrungen theologisch näher betrachten. Denn auch Theologie „hat eher mit Fahren und Gefah-

ren, d.h. mit Erfahrung zu tun als mit dem Sitzen, Katalogisieren und Rubrizieren.“ (Tiemo R. Peters OP)

Beginn: 21.10.2024, 18:00 Uhr s.t. (online). Weitere Termine n.V.

Veranstaltungsnummer 022406

Weisheit, Kontemplation und Inspiration. Versuch über geistliche Erkenntnis

Prof. Dr. Ludger Ägidius Schulte OFMCap

Nicht nur der hl. Bonaventura unterscheidet zwischen einem Wissen, das sich auf den Verstand beschränkt, und einem solchen, das sich im Handeln auswirkt. Bei dem entscheidenden Übergang vom Wissen zur Weisheit wird der ganze Mensch mit seinem Leben ergriffen. Ziel ist nicht nur ein klares, nachvollziehbares Urteil oder die Erhebung der Kräfte des Intellekts, sondern die Einigung mit Gott, dem göttlichen Grund, der letzten Wirklichkeit. Von hier aus stellt sich die Frage in aller überfordernden Schärfe: Was ist geistliche Erkenntnis? In sechs Vorlesungen soll dieser Frage tastend und umkreisend nachgegangen werden. Exemplarischer Ausgangspunkt wird der theologische Ansatz des hl. Augustinus und die tief von Franziskus geprägte Denkklogik des hl. Bonaventura sein. Wie kann die geistliche Erkenntnis unsere spätmoderne Denkklogik erweitern? Anders gesagt: Was ist Weisheit, Kontemplation und Inspiration?

Digitale Vorlesung. Die einzelnen Vorlesungen sind für eingeschriebene Studierende jeweils sieben Tage nachhörbar.

Termine (freitags, 15:00-16.30 Uhr): 25.10., 08./29.11., 06./20.12.2024,

10./31.01.2025 (und zum Nachhören)

Veranstaltungsnummer 022407

Mystik im Islam

Priv.-Doz. Dr. theol. Markus Kneer M. A.

Die Entstehung der islamischen Mystik, des Sufismus, reicht bis in die ersten Jahrhunderte des Islam zurück und sie hat sich seitdem in vielfältiger Weise entwickelt, was sowohl durch die regionalen als auch die sozialen Kontexte der sie Praktizierenden bedingt ist. Von Hochmystik bis Volksmystik, von Marokko bis Indien und darüber hinaus – der Sufismus ist gewissermaßen ein eigenes Universum, dem sich in dieser Veranstaltung angenähert werden soll. Methodisch soll in der Vorlesung ein Dreiklang aus erfahrungsperspektivischer Wahrnehmung, wissenschaftsperspektivischer Erforschung des Sufismus durch die Islamwissenschaft und dialogperspektivischem Verstehen der islamischen Mystik im Ausgang von christlicher Theologie und Spiritualität zur Anwendung kommen.

Termine: 15.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2024, 07.01., 21.01.2025;

jeweils 16.15-17.45 Uhr

Veranstaltungsnummer 022408

Tägliche Liturgie der Kirche: Stundengebet – Andacht – Wort-Gottes-Feier“

Prof. Dr. Stephan Winter

Die Veranstaltung geht anhand verschiedener Modelle aus Geschichte und Gegenwart der Frage nach, welche Optionen es gibt, sich in ge-

meinschaftlichem und persönlichem Gottesdienst und Gebet die Erfahrung eröffnen zu lassen: „Jeder Tag ist der Anfang des Lebens. – Jedes Leben der Anfang der Ewigkeit“ (R. M. Rilke).

Zwei Blöcke jeweils an einem Samstag von 10:00–17:00 Uhr: ein Termin digital, ein Termin in Präsenz (voraussichtlich in Mannheim). Termine: siehe Homepage.

WEBINARE

Veranstaltungsnummer 022410

Der große Atem. Erschließung und Lektüre zentraler Texte aus Bibel und Spiritualitätsgeschichte:

„Das Wort Gottes ist voll Leben und Kraft.“ – Thomas von Aquin als Lehrer der Heiligen Schrift

Prof. Dr. Christian Uhrig/ Prof. Dr. Gerhard Hotze/

Dr. Hanns-Gregor Nissing

Thomas von Aquin ist vor allem anderen ein biblischer Theologe. Die Feststellung mag verblüffen – kennt man Thomas doch mit seiner Summa theologiae eher als theologischen Systematiker, der Vernunft und Glaube, Philosophie und Theologie in einen harmonischen Einklang gebracht hat. Doch lebt sein Selbstverständnis als Predigerbruder wie als theologischer Magister aus einer tiefen Liebe zum Wort Gottes. Hier finden seine Theologie und sein geistliches Leben ihren Ursprung und ihren Quellgrund. Anlässlich des 750. Gedenktages seines Todes lohnt es sich, Thomas als Ausleger der Heiligen Schrift neu zu entdecken.

Termine: 10.10./07.11./ 05.12.2024, 09.01.2025

donnerstags, jeweils 19:30-21:00 Uhr; online via Zoom

Anmeldung: gerhard.hotze@pth-muenster.de

Veranstaltungsnummer 022411

Was ist Mystik? - Eine Annäherung in Texten

In Kooperation mit der Zeitschrift GEIST & LEBEN

Dr. Christoph Benke

Mystik hat den Geruch von Freiheit, abseits organisierter und limitierter Religion. Mit Mystik lockt untrennbar das Zauberwort „Erfahrung“. Doch die Erfahrung haben wir nicht, sondern meist nur Texte. Mystik – ein Megathema, das nicht zu „bewältigen“ ist, sondern dem man sich nur annähern kann – anhand von exemplarischen Texten.

Themen u. a.: Orte mystischer Erfahrung – Eine Sprache finden

– Typologie – Ekstase und Alltag – Wahre und falsche Mystik –

Mystik in der Bibel – Christliche Mystik – Mystik und Politik

Termine: 15.10., 12.11., 10.12.2024, 14.01.2025

dienstags, jeweils 19:00-20:30 Uhr, online via Zoom

Anmeldung: anmeldung@pth-muenster.de